

Vorwort zur 23. Auflage.

Herausgeber und Verleger des „Westfälischen Kinderfreundes“ schauen nunmehr auf ein 25jähriges Weichen dieses Volksschullesebuches zurück. Nicht nur 23 mal, wie die gegenwärtige Auflageziffer angiebt, ist dasselbe in diesem Vierteljahrhundert neu erschienen. Wären die in der vollen Zahl von Exemplaren aus gegebenen unveränderten Abdrücke vorausgegangener Auflagen, sowie die im verfloffenen Jahrzehnt für die deutschen Schulen mehrerer nordamerikanischer Freistaaten auf besonderes Begehren veranstalteten außergewöhnlichen Ausgaben gleichfalls mit Nummern bezeichnet worden, so hätte die gegenwärtige neueste Auflage als die 34te aufgeführt werden müssen.

Ist das Buch hiernach in viele Hunderttausende von Kinderhänden gelangt, ist es ihm sogar beschieden gewesen, jenseit des Oceans bis zum fernen Westen hin an seinem geringen Theile dazu mitzuwirken, daß der geistige Zusammenhang unserer deutschen Landsleute mit dem alten Vaterlande ausrecht erhalten werde, so haben wir gewiß alle Ursache, für die ihm von so vielen Seiten her entgegengebrachte Freundlichkeit herzlichsten Dank zu sagen. Zugleich aber glauben wir in der großen Verbreitung, die sich völlig ungesucht entwickelt hat, ein Zeugnis dafür erkennen zu dürfen, daß wir die von Anfang an uns vorschwebende schwierige Aufgabe, ein Schulbuch herzustellen, welches auch noch von den erwachsenen Gliedern des Volkes gern gelesen wird, zum mindesten mit allem gebührenden Ernste erfaßt haben, und daß die auf Gediegenheit des Stoffes und Einfachheit der Form hingeringelten Bemühungen des Herausgebers in weitesten Kreisen nicht ohne Anerkennung geblieben sind. Daß das Buch mit seinen Eigentümlichkeiten allseitigen und ungetheilten Beifall finden werde, haben wir niemals erwartet und auch nicht für möglich gehalten; es ist uns darum auch niemals schwer geworden, uns über die abfälligen Urtheile, denen auch dieses Werk nicht entgangen ist, zu trösten.

Der Abschluß eines Vierteljahrhunderts hat auch äußerlich durch die Herstellung neuer Stereotypplatten und die dabei ermöglichte Beseitigung alles Kleindrucks bezeichnet werden sollen. Es hat dieser Zweck nur durch eine erhebliche Erweiterung des Umfangs erreicht werden können, die jedoch ohne Einfluß auf den ohnedies schon äußerst billigen Preis geblieben ist. Die kurze Reformationsgeschichte hat freilich in die Zahl der aufs billigste besonders zu beziehenden Beigaben aufgenommen werden müssen, welche auf dem Titel aufgeführt sind; indessen haben wir geglaubt, diese Maßregel zur Anwendung bringen zu dürfen, nachdem neuerdings die im Gebrauch befindlichen biblischen Historienbücher mit kirchengeschichtlichen Anhängen versehen worden sind.*)

Die Seitenzahlen können in dieser neuen Auflage selbstverständlich nicht mit der vorigen übereinstimmen. Wohl aber ist dieses in bezug auf die Nummern der Lesestücke der Fall. Werden demnach fortan vor der Verwendung der Stücke im Unterrichte nur diese letzteren, nicht die ersteren genannt, so findet der gleichzeitige Gebrauch älterer und neuerer Bücher keine Schwierigkeiten. Einige die großen Ereignisse der letzten Monate betreffende Schlußstücke sind neu hinzugekommen.

Zu Änderungen von einschneidender Bedeutung lag ein Bedürfnis nicht vor. Nur einige wenige, bei wiederholter genauester Durchsicht bemerkte Ungeauigkeiten haben beseitigt werden müssen, was in schonender Weise geschehen ist.

Soest und Leipzig, 1888.

Fix. — C. F. Amelangs Verlag.

*) In der vorliegenden neuesten (23.) Auflage des Kinderfreundes ist der hier erwähnte Anhang wieder ohne Preisberechnung beigelegt worden.